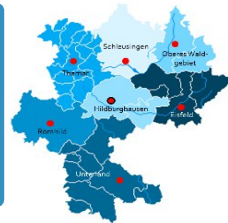


Kommune Stadt Themar	Lage in der Stadt	Alter 66 Jahre u...	Pers. im HH k.A.	Ausbildungsabschluss Volks-, Hauptschulabs...	Beschäftigung arbeitslos
--------------------------------	-----------------------------	-------------------------------	----------------------------	---	------------------------------------

ausgewertete Fragebögen: 28 von 391

Strukturangaben

1. Kommune							
Stadt Eisfeld	0	Stadt Themar	9	Gemeinde Sachsenbrunn	0	VG Feldstein	19
Stadt Hildburghausen	0	Gemeinde Auengrund	0	Gemeinde Schleusegrund	0	VG Heldburger Unterland	0
Stadt Römhild	0	Gemeinde Masserberg	0	Gemeinde St. Kilian	0		
Stadt Schleusingen	0	Gemeinde Nahetal-Waldau	0	Gemeinde Veilsdorf	0		



2. Lage	
in der Stadt	5
am Stadtrand	2
in ländlicher Gegend	21
k.A.	0

4. Alter	
unter 16 Jahre	1
16 - 25 Jahre	1
26 - 45 Jahre	6
46 - 65 Jahre	6
66 Jahre und älter	13
k.A.	-1

5. Personen im HH			
	gesamt	Kinder	
eine	5	5	
zwei	7	4	
drei	6	0	
vier	5	1	
fünf	1	0	
sechs	2	0	
mehr	0	0	
k.A.	2	1	

6. HH-Gemeinschaft	
allein	5
mit Partner	19
mit Kindern	11
Verwandte	3
sonstige	1
k.A.	1

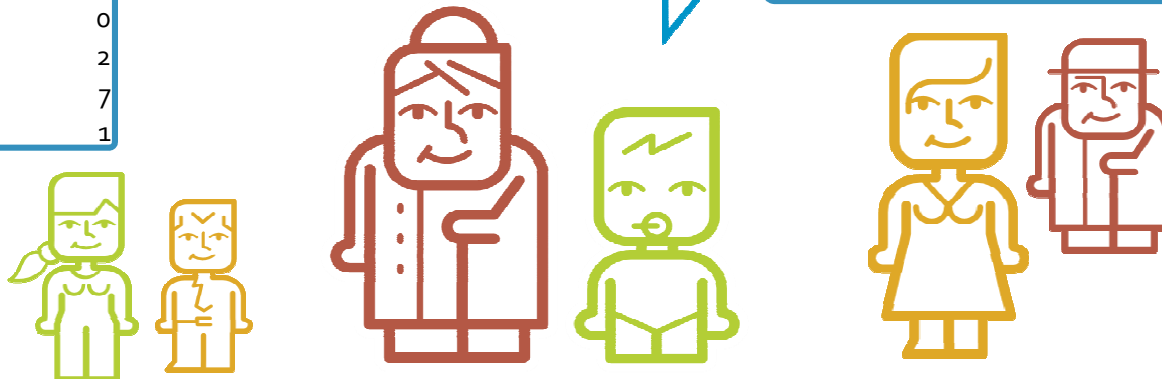
7. Ausbildungsabschluss	
ohne Schulabschluss	0
Volks-, Hauptschulabschluss	2
Mittlere Reife, Realschulabschluss	4
Berufschulabschluss/ Lehre	10
Meister/ Techniker u.ä.	1
Abitur, Fachhochschulreife, Fachoberschule	2
(Fach-) Hochschulabschluss	7
Promotion, Habilitation	0
anderer Abschluss	0
k.A.	2

3. Geschlecht	
männlich	6
weiblich	17
k.A.	5

8. Familienstand	
ledig	6
verheiratet	12
getrennt lebend	0
geschieden	2
verwitwet	7
k.A.	1

9. Beschäftigung	
arbeitslos	1
Hausfrau/ Hausmann	1
geringfügig erwerbstätig	0
Teilzeit erwerbstätig	1
Vollzeit erwerbstätig	7
Altersteilzeit	1
vorzeitiger Ruhestand	1
Rentner/ Pensionär	16
k.A.	0

Wir sind alle die Familie eins99



Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Mobilität

10. Zufriedenheit von Angeboten

	☹️	😐	😊
öffentliche Verkehrsmittel	11	11	3
individuell buchbare Verkehrsmittel (z.B. Rufbus)	13	5	0
Ferienbetreuung/ Ferienfreizeiten	13	6	0
familienfreundliche Arbeitszeiten	9	7	1

11. bestehende Angebot und deren Nutzung

	vorhanden	ja	vielleicht	nein
mobiler Tante-Emma-Laden	2	5	8	4
mobiler Bäcker/ Fleischer	18	7	3	5
mobile Finanzdienstleistungen	0	5	11	7
organisierte Einkaufsfahrten (Stadt)	0	5	10	6
organisierte Arztfahrten	0	9	6	8
organisierte Fahrten zu Ämtern/ Behö	0	10	6	7
organisierte Ausflüge, Tagesreisen,..	5	13	8	2
Oma-OPA-Dienst (Leihgroßeltern)	1	8	5	3
Betreuung außerhalb Öffnungszeiten	0	6	5	6
familienunterstützender Dienst	0	9	7	7

12. Beaufsichtigung außerhalb von Einrichtungen

notwendig für ...	
nicht notwendig	14
Kinder	8
hilfebedürftige Eltern	4
Kinder und hilfebedürftige Eltern	0

Beaufsichtigung wird sichergestellt durch..

keine fremde Hilfe	3
Familienmitglieder	13
von bezahlten Helfern	3
von unbezahlten Helfern	4
weitere	
Tochter	0
Kinder	0
Pflegeheim	0
leer	0

Im eigenen Dorf wohnen bis ins hohe Alter.



13. Stattfinden von organisierten Fahrten

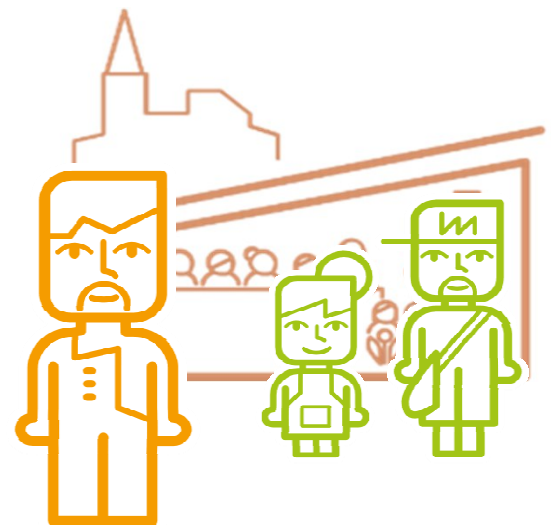
Turnus	14-tägig	3
	wöchentlich	16
	kein Bedarf	2
Tag	wochentags	8
	Wochenende	2
Uhrzeit	9-11 Uhr	14
	13-15 Uhr	2
	16-18 Uhr	1

Bildung im familiären Umfeld

14. Wahrnehmung von kostenlosen bzw. unterstützten Angeboten

organisierter Sport (auch über 18 Jahre)	5
Freizeit- und Erholungsangebote mit Familienpass	11
Kultur, Kreativität und Kunst	7
Vorsorge/ Gesundheit	12
Medienkompetenz	4
Sprachen	2
fremde Kulturen und Lebensweisen	1
Erziehungskompetenz	0
Gesellschaft und Politik	1
Alltagskompetenz	2
Erste-Hilfe-Kurs	5
Pflege	4
Vorträge zu speziellen Themen	2

Bedarfsgerechte Bildungsangebote.



15. Teilnahme an regelmäßigen Gruppen

Kreativgruppe	8
Frauengruppe	10
Wandergruppe	10
Kochgruppe	5
Gymnastikgruppe	10
Sammlergruppe	0
Züchtergruppe	0
Musikgruppe	2
Gartengruppe	7
Tanzgruppe	7
Kindergruppe (best. Probleme)	2
weitere	
Sport	1
Yoga	0

Beratung, Unterstützung und Information

16. beanspruchte Beratungsangebote (letzte 3 Jahre)

0	Familie			
3	Rente			
0	Gesundheit			
2	Steuer			
1	Versicherung			
0	Finanz			
1	Arbeit			
0	Betreuung			
1	Erziehung			
0	Beruf			
0	Pflege			
0	Sport			
0	Energie			
0	Sucht			
0	Recht			
Zufriedenheit...		☹	☺	😊
		0	2	3
kostenfrei...	ja	9	nein	0
leicht erreichbar...	ja	3	nein	4

17. Hilfe außerhalb der Familie vorhanden

	kein Bedarf	ja	nein
bei praktischen Arbeiten im Haushalt	5	11	8
bei Erledigungen (Einkauf, Arzt)	5	9	8
bei kurzfristigen Erkrankungen	3	11	10
beim Ausfüllen von Anträgen	5	8	12
bei finanziellen Problemen	5	6	14
bei rechtlichen Fragen	4	5	17
bei Alltagsfragen	3	13	7

18. Vorhalten von mobilen Beratungsstellen

ja	22	nein	4
----	----	------	---

Mehr Informationen aus einer Hand.

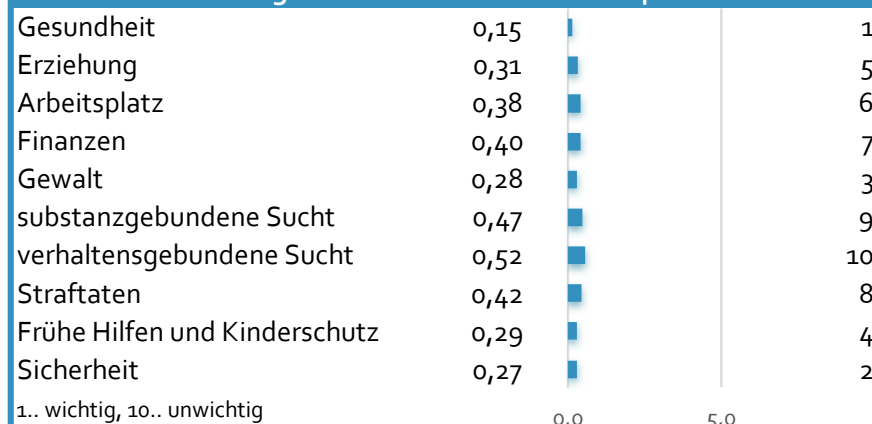
22. Anfragen ehrenamtlichen Formularlotsen

ja	19	nein	7
15 persönlich			
5 telefonisch			
0 E-Mail			

19. kostenloses Vorhalten von folgenden Beratungsangeboten

Rente	2
Gesundheit	0
Steuer	1
Formular	0
Finanz	2
Familie	0
Alltag	1

21. Wichtigkeit von Präventionsschwerpunkten



Das Ehepaar Raabe wohnt im eigenen Haus. Dank Nachbarschaftshilfe und Unterstützung beim Einkauf kann das weiterhin so bleiben.

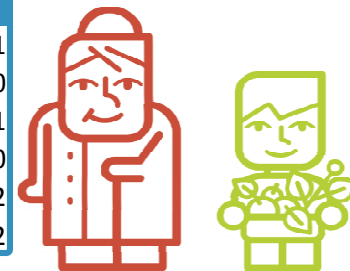
20. Zutreffen von Aussagen über Unterstützung, Information und Prävention

	voll und ganz	teilweise	gar nicht
In meiner Wohngegend gibt es soziale Brennpunkte , die Unterstützung bedürfen.	3	9	9
Wenn ich Probleme habe, gibt es genug Menschen , die mir helfen würden.	6	15	3
Sollte ich Hilfe benötigen, dann zunächst aus meinem persönlichen Umfeld .	14	7	1
Allgemeine und spezifische Beratungsangebote sollten übersichtlich verfügbar sein.	19	4	1
Vorwiegend recherchiere ich im Internet , um Informationen zu erhalten.	7	9	7
Die Informationen , die ich benötige, erhalte ich vollumfänglich über die klassischen Kanäle wie Tagespresse, Aushänge und das Radio.	9	10	7
Einen Familienfreizeit Atlas (Spielplätze, Sportangebote, Veranstaltungen,..) braucht der Landkreis unbedingt, der Familienfreizeit Atlas ist zu allgem	17	4	3
Präventionsangebote sind eine Voraussetzung für ein langes beschwerdefreies Leben .	16	5	4
Alle Präventionsangebote sollten durch ein Kontaktbüro koordiniert werden.	17	6	1
Die Hilfsangebote für besondere Zielgruppen (Erw. mit sozialen Problemen und deren Kinder) sollten kostenlos und ausreichend vorgehalten werden.	20	2	2
Für den Ausgleich sozialer Benachteiligungen bedarf es einer Unterstützung beim Übergang von Schule, Ausbildung und Beruf .	0	5	2

Wohnumfeld und Lebensqualität

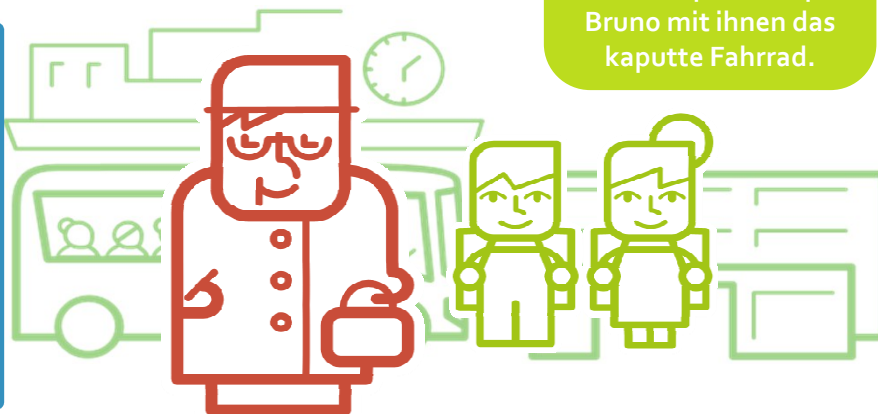
23. Zufriedenheit von Angeboten				nicht vorhanden	not- wendig
	☹️	😊	😄		
Kulturelles Angebot	3	17	1	2	4
Freizeitangebot (Verein, Kurse)	4	12	6	2	5
Begegnungsstätten/ Clubs	6	10	3	3	8
Ärzte	8	5	3	7	9
Läden, Post, Bank, Friseur	6	5	4	7	12
Gaststätte	7	7	2	6	9
Park, Grünflächen	8	5	3	3	8
Spielplätze	7	6	2	3	11
Tagesausflüge/ Besichtigungen	5	8	1	3	9
Bildungsangebot	9	4	0	4	9

25. Veränderung der Wohnsituation	
keine Veränderung	21
Wohnen in einem Mehrgenerationenhaus	0
Umzug in die Stadt	1
Umzug in ländlichere Gegend	0
eigener Garten	2
nicht mehr einsam fühlen	2



Nachmittags bauen und basteln Lina und Jonas im Familienzentrum. Heute repariert Opa Bruno mit ihnen das kaputte Fahrrad.

24. Ehrenamtliches Engagement	
Spielplatzinitiative	1
Eltern-Kind-Cafè/ Familientreff	9
Nachbarschaftshelfer	8
Oma-Opa-Dienst	9
Freizeitangebote (z.B. Sport, Musik)	0
Vereinsarbeit (z.B. Heimat, Kirmes)	11
keine Zeit ehrenamtlich tätig	4
	12



26. Faktoren - Erhöhung der Lebensqualität		
Nähe zu Läden, Arzt	13	21,3%
Verkehrsanbindung	9	14,8%
Nähe zum Arbeitsplatz	4	6,6%
Nähe zur Kinderbetreuung	3	4,9%
Nähe zu Schulen/ Bildungsangeboten	3	4,9%
Spielplätze/ Sportflächen	4	6,6%
Grünanlagen	4	6,6%
Sport-/ Musikangebote	3	4,9%
Sicherheitsempfinden	4	6,6%
Nähe zur Natur	1	1,6%
vielfältiger Generationenmix	6	9,8%
nachbarschaftliche Kontakte	3	4,9%
keine Lärmbelästigung/ Ruhe	4	6,6%

Dialog der Generationen

27. Zutreffen von Aussagen über den Dialog der Generationen		
	ja	nein
Ich bin am liebsten mit Menschen meines eigenen Alters zusammen.	12	6
Ich bin gern mit jüngeren Menschen zusammen.	14	3
Ich genieße es mit älteren Menschen zusammen zu sein.	15	6
Generationsbeziehungen außerhalb der Familie finden bei mit nur noch selten statt.	8	8
Persönliche Begegnungen von Jungen und Alten schaffen eine umsichtige Haltung und Respekt .	20	3
Generationsübergreifende Angebote kommen für mich infrage.	17	5
Der Aufbau und die Organisation von Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamtsbörsen wäre für mich sehr wichtig	12	8
An einer gemeinschaftlichen Landwirtschaft würde ich mich beteiligen.	9	12

28. Nutzung generationsübergreifender Angebote				
	vor- handen	ja	vielleicht	nein
Familienzentren	1	6	8	6
Senioren-/ Jugendclub	10	11	6	3
Bürgercafé	3	16	4	0
Stadt-/Dorflotsen	0	8	7	4
Gemeindeschwestern	0	14	5	2

29. Ausfüllen des Bogens mit fremder Hilfe 32,1%